

Reg. Nr. 1.3.1.11

Axioma:2128

Nr. 18-22.529.02

Interpellation Peter A. Vogt betreffend «Warum wurde die Schule Eccola geschlossen?»

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Eccola war eine private Kleinschule für Kinder und Jugendliche der ganzen Region, die im Weissenbergerhaus gegenüber dem Bahnhof Riehen beheimatet war. Sie wurde aufgrund eines Entscheids des Stiftungsrats und der Schulleitung im Sommer 2018 geschlossen. Die Schule bezeichnete sich selbst als „Private Kleinschule für Kinder und Jugendliche in Schulschwierigkeiten“. In den siebzehn Jahren ihres Bestehens wurde ausgezeichnete Arbeit geleistet. Kindern und Jugendlichen, auch solchen aus Riehen, die mit unserem Schulsystem nicht klarkamen, wurden neue Perspektiven und Wege eröffnet, die ihnen meistens eine Rückkehr in öffentliche Bildungsgänge ermöglichten.

Für viele der gestellten Fragen ist der Gemeinderat der falsche Adressat. Die Fragen hätten dem Stiftungsrat von Eccola gestellt werden müssen.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. Was sind die wirklichen Gründe der Schliessung der Kleinschule Eccola?

Im April 2018 informierte eccola die zuständigen Personen der Gemeinde mit einem Mitteilungsbrief über die Schliessung der Schule auf Ende Schuljahr 2017/18. Sie begründete die Schliessung im Brief wie folgt: „Um für die sehr anspruchsvolle pädagogisch-therapeutische Aufgabe der eccola die angemessene Balance von konzeptueller Beständigkeit und struktureller Anpassung immer von neuem zu finden, braucht es viel Erfahrung und insbesondere auch Kontinuität im personellen Bereich. Mit dem Weggang des langjährigen Schulleiters und auch anderer Teammitglieder, die sich beruflich neu orientieren möchten, ist der kleinen Schule unersetzliche Kompetenz verloren gegangen. Schulleitung und Stiftungsrat sind zum Schluss gekommen, dass es auf diesem Hintergrund nicht möglich ist, den Schulbetrieb mit dem bisherigen konzeptuellen Tiefgang und Anspruch weiter aufrechtzuerhalten. Hinzu kommt, dass die wirtschaftlichen Unwägbarkeiten die Planung der eccola zunehmend erschwert haben.“



Seite 2 2. *Warum wurde kein neuer Schulleiter gesucht?*

Aus dem Brief von eccola geht hervor, dass beschlossen wurde, die Schule zu schliessen. Der Gemeinderat geht davon aus, dass daher keine neue Schulleitung gesucht wurde.

3. *Wie war das Verhältnis Staatsschule und Kleinschule Eccola?*

Diese Frage können wir für die Schulen von Bettingen und Riehen wie folgt beantworten: Die Leitung Gemeindeschulen und die zuständige Gemeinderätin hatte ein gutes, offenes, von gegenseitiger Wertschätzung geprägtes Verhältnis zur Leitung von eccola. Es fanden regelmässige Austauschgespräche statt.

4. *Welche Möglichkeiten hat der Gemeinderat Riehen, damit die Kleinschule ihre wichtige Aufgabe wieder erfüllen könnte?*

Ein Gesuch um Unterstützung müsste von der Schule gestellt werden. Diese müsste auch definieren, welche konkreten Formen der Unterstützung sie von der Gemeinde brauchen würde. Im Vorfeld der Schliessung von eccola traten Träger und Betreiber nicht mit der Bitte um Unterstützung an die Gemeinde heran.

5. *Was gedenkt der Gemeinderat mit dem Weissenbergerhaus zu unternehmen?*

Aufgrund des schlechten baulichen Zustands der Liegenschaft und der Unternutzung der Parzelle entschied der Gemeinderat Mitte der Neunzigerjahre, die Liegenschaft nur noch einer Zwischennutzung zuzuführen und die Parzelle mittelfristig zu entwickeln. Die Schule eccola erhielt in der Folge befristete Jahres-Mietverträge. Bis zur politischen Entscheidungsfindung über die strategische Entwicklung der gemeindeeigenen Areale und Liegenschaften im Perimeter „Gemeindehaus/Wettsteinanlage/Bahnhofareal“ wird das Objekt nach Möglichkeit einer weiteren Zwischennutzung zugeführt.

Der Gemeinderat bedauert die Schliessung von eccola. Ihr Angebot wird in der Bildungslandschaft fehlen.

Riehen, 27. November 2018

Gemeinderat Riehen